

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Arbeitskreis (nähere Informationen: <http://gegenwind-odenwald.de/vorstellung.html>)

hat sich mit dem Weißbuch befasst und gibt dazu folgende Stellungnahme ab.

Echte alternative Techniken der Energieerzeugung werden von den Mitgliedern unseres Arbeitskreises nicht abgelehnt, vorausgesetzt, sie erfüllen die Anforderungen, die an die Energieerzeugung in einem dicht bevölkerten, hochentwickelten Industriestaat zu stellen sind: Versorgungssicherheit, Marktfähigkeit. Subventionen oder subventionsähnliche Umlagen sind nur dann akzeptabel, wenn sie lediglich als Starthilfe für eine Technologie dienen und nicht zum Geschäftsmodell werden. Außerdem müssen sie in einem angemessenen Verhältnis zu den öffentlichen Belangen des Landschafts – und Naturschutzes stehen.

Das EEG in der aktuellen Fassung verfehlt sämtliche dieser Ziele. Es hat die selbstgesteckten Ziele nicht erfüllt. Statt dass damit der CO<sub>2</sub>-Ausstoß gesenkt wurde, ist er im Zeitraum der Geltungsdauer des EEG gestiegen. Gravierend sind die Nebenwirkungen dieses Gesetzes. Es treibt den Strompreis in die Höhe. Wälder werden industrialisiert, die Landschaft wird verschandelt. Insbesondere WKA können nur betrieben werden, wenn Artenschutz als nachrangig betrachtet wird. Die gesundheitlichen Risiken durch Infraschall sind ungeklärt, s. dazu insbesondere die Machbarkeitsstudie des Umweltbundesamts. Grundstücke und Immobilien werden entwertet.

Durch die einseitige Förderung der Sackgassentechnologien PV und WKA werden echte Innovationen im Bereich alternativer Energien verhindert.

Aufgrund der im internationalen Maßstab überhöhten Strompreise sind stromintensive Industrien in Deutschland nicht mehr wettbewerbsfähig. Die Verlegung der entsprechenden Produktionsstätten ins Ausland hat bereits begonnen.

In geradezu grotesker Weise zeigt das EEG die typischen Fehler der Planwirtschaft: Das Pferd ist von hinten aufgezäumt worden. Wegen der Volatilität von PV – und WKA hätte erst einmal damit angefangen werden müssen, Speichertechniken zu finden, die eine effektive Versorgungssicherheit gewährleisten können. Diese gibt es außerhalb von Laborversuchen bis heute nicht.

Wegen der eklatanten Mängel des EEG gehört dieses abgeschafft.

Als Alternative dazu könnte sich ein Quotenmodell anbieten, wobei auch dessen Erfolg keineswegs gesichert ist, solange es effektiv außer der bereits voll ausgenutzten Wasserkraft keine Techniken gibt, die ohne Rückgriff auf konventionell „Schattenkraftwerke“ eine eigenständige sichere kontinuierliche Stromversorgung ohne CO<sub>2</sub>-Ausstoß gewährleisten können:

Jeder Stromerzeuger wäre beim Quotenmodell verpflichtet, eine bestimmte Quote seiner Produktion aus alternativen Quellen zu beziehen, wobei er sich diese ohne planwirtschaftliche Verpflichtung selber aussuchen könnte.

Wenn die Quotenregelung in einem zu bestimmenden Zeitraum zu keinen nennenswerten Innovationen und zu einem Rückgang des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes führt, müsste sie aber ebenfalls aufgegeben werden.

Realistisch und sofort durchführbar sind folgende Alternativen.

- Modernisierung von Kohlekraftwerken, so dass deren CO<sub>2</sub> – Ausstoß sinkt.
- Errichtung von Gaskraftwerken.

Beide wären wettbewerbsfähig, wenn der Vorrang von PV – und WKA – Strom angeschafft würde.

Zur Zeit ergibt sich eine paradoxe Situation:

Für die Konzerne wie RWE und Eon ist es rentabler, ihre Kohle- und Gaskraftwerke stillzulegen und statt dessen auf die EEG – Subventionen im PV – und WKA – Bereich zu setzen.

Andererseits werden diese konventionellen Kraftwerke als „Schattenkraftwerke“ benötigt, weil sonst keine kontinuierliche Stromversorgung gewährleistet wäre. Deshalb kann die Bundesnetzagentur deren Stilllegung nicht genehmigen. Die für Zwangsvetrieb fälligen Zahlungen erhöhen wiederum den Strompreis.

Zusammengefasst: Eine von rationalen Grundsätzen bestimmte, dem Wohl der Bevölkerung und einem echten Klimaschutz verpflichtete Politik müsste eine Wende der Energiewende einleiten!

Mit einer Veröffentlichung der Stellungnahme bin ich einverstanden.

Mit freundlichen Grüßen  
Eckhard Raabe

Arbeitskreis Alternative Energien Odenwald  
Eckhard Raabe  
Dorfstr. 110  
64720 Michelstadt  
[www.gegenwind-odenwald.de](http://www.gegenwind-odenwald.de)